



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922**

401 (1.9.1922) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-205232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-205232)







„Gott hat Polen in den Sattel gehoben“

(N) Kattowitz, 1. Sept. Auf dem Bankett, das der Wojewode...

Englisch-russische Verhandlungen.

(K) Berlin, 1. Sept. Die „B. Z.“ berichtet: Urquhart, der bei den...

Saargebiet.

(S) Saarbrücken, 1. Sept. Die gegenwärtig herrschende Teuerung...

Die Frankenbefolgung.

(S) Saarbrücken, 1. Sept. Der Gemeinderat von Wöllingen steht...

Jungfrau Königin

Roman von Erwin Rosen. Copyright by Verlag „Berlin-Wien“, Berlin.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Doch dich nicht in deiner Geschäftigkeit hören.“ hatte der Kainzer...

Es war Samstag, und der Bauer wollte das fertiggetrocknete...

„Ihr seid zu zween.“ sagte sie, „da fehlt's nicht an Gesellschaft;...

Ulrich wußte nicht, ob es ihr recht sein würde, wenn er da...

„Wenn ich euch was kochen soll, müßten wir's doch auch erst...

„Da sind wir zu dreien, da trägt sich's leichter“, sagte er. „Wo...

Sie ließ sich wirklich herumreden, und Ulrich ärgerte sich, daß...

„Was wirst du in der großen Sonnenhitze da hinaufsteigen —...

Ueber die Wiege blinzelte und quer über die Sixe, an der...

zung der Frankennährung, d. h. der Doppelnahrung im Saargebiet...

Einheitsstaat und Föderalismus.

(swb.) Mannheim, 1. Sept. Sehr beachtenswerte Ausführungen...

Der Föderalismus und Süddeutschland.

(swb.) Karlsruhe, 1. Sept. Für ein planmäßiges Zusammenarbeiten...

Sanktionen über Bayern.

(M) München, 1. Sept. In München wurde gestern nachmittag...

werden, daß die innerpolitische Lage in Bayern zu solchen...

Was geschieht mit den Arbeitergehältern?

(hsl.) Für seine berufliche und politische Organisation leidet der...

Deutsches Reich.

Ausrichtungen von Pfländern.

(M) Berlin, 1. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) In...

(M) Berlin, 1. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Am 28. und 29. September...

„Nei! Ich halt' rief er pöstant. „Das will ich meinen,“ gab Ulrich zurück, nun selber...



Städtische Nachrichten.

Groß-Wanderschau-Zirkus Henry.

Der Wanderschau-Zirkus Henry ist in bezug auf ästhetische Ränge sehr weit...

Im Mittelpunkt des Programms, dessen Abwicklung nahezu...

Das noch eigentümlich ist die Vorführung eines indischen...

Im abendlichen Lust der Erinnerung an die amerikanische...

Im Wald.

Du mußt mit deiner Seele suchen gehn, Den stillen Wald dir ganz zu eigen machen...

Luis Sperling.

Kunst und Wissen.

Wilmers romantische Skizze „Von deutscher Seele“ er...

deutsche Kunst für Heiterkeit zu sorgen. Bei einem derartigen...

Dreitägiges Jubiläum im Hause des Mannheimer Tageblattes.

Das Jahr 1923 reicht den drei Inhabern und Leitern der Buchdruckerei...

30jähriges Geschäftsjubiläum.

Das schmiedeerne Tor des Hauptportals des neuen Krankenhauses, genannt das Pariserer...

Pb. In den Ausschreibungen am Mannheimer Hauptbahnhof...

wird mitgeteilt, daß die Teller, die am 29. vor. Wts. die Ausschreibungen...

Pb. Selbstmordversuch.

Gestern vormittag versuchte eine im Jungbusch wohnende 36 Jahre alte Maurerschweizerin...

Pb. Unfälle.

Am Mittwoch geriet auf dem Wegplatz ein 7 Jahre alter Volksschüler...

Pb. Zusammenstoß.

Während vormittag kurz vor 9 Uhr stieß vor dem Haupte 7, 25 ein Straßenbahnwagen der Linie 7...

glieder des Fürstentums und der Stadt dahin, daß die Bibliothek...

Ein eigenartiges Buch.

Das „Büchlein für den Deutschen Buchhandel“ teilt mit, daß in einem französischen Museum...

Eine Odeutsche im Polarreise.

Tropische Hitze, die gegenwärtig im nördlichen Norden von Norwegen herrscht...

Aus dem Lande.

Heidelberg, 31. Aug. Dem städtischen Jugendamt ist auf Veran-

Kensingen, 31. Aug. Gegen 10 Uhr gestern abend brach in einem Anwesen...

Seppenhofen (Amt Neustadt i. S.), 31. Aug. Der 43 Jahre alte Schöpfer...

Hinterzacken, 31. Aug. Eingebrochen wurde in eine kleine Villa...

Berichtszeitung.

Mainz, 30. Aug. Der Reisende Otto Medl aus Hanau hatte nach seiner Angabe...

Neues aus aller Welt.

Entdeckte Salvarianische. Auf eine eigenartige Weise ist man in Köln...

Engländer und Diebstahl auf der Leipziger Messe. Ein in Leipzig...

Von Wilderern erschossen. In der Gemachung Welfen bei Halle...

Riefenbrand auf einem Rittergut. Auf dem Rittergut Schönfeld...

Ein Hamburger Frachtdampfer gesunken. Der Hamburger Dampfer...

Der Tod in den Bergen. Wie die Wiener Blätter melden, ist am Saubach...

Wetterdienstnachrichten.

Table with weather data for various locations including Berlin, Hamburg, and others.

Allgemeine Witterungsübersicht.

Bei Vorübergang eines heute über Ostdeutschland lagernden Tiefdruckausläufers...

Voraussichtliche Witterung für Samstag bis 12 Uhr nachts: Beschleuderte Bewölkung...

Eis-Pulver gebrauchsfertig-verschiedene Geschmacksarten. Lactowerk, Hirschholm bei Wismar.







# Aus Feld und Garten

## Landwirtschaft.

### Die Auswahl der Schweine zur Zucht.

Es versteht sich wohl von selbst, daß alle Zuchtstiere in weit höherem Maße als die gewöhnlichen Nutztiere die ausgesprochenen Zeichen besser Gesundheit haben müssen, wie es auch einleuchtend ist, daß die Berücksichtigung einzelner Körperformen in der Zucht, wenn diese in den Vordergrund treten muß. Die Zuchtstiere müssen den allgemeinen Anforderungen an eine gute Körperform entsprechen, wobei eingehende Beschreibungen hier zu weit führen würde. Es genügt, die besten Merkmale zu nennen, die auf eine gute Fruchtbarkeit, auf gute Berberung und auf eine kräftige Körperbeschaffenheit schließen lassen. Der Zuchtstier muß vor allen Dingen stark und kräftig gebaut sein, das Hinterbein muß gegen das Vorderbein nicht zurückstehen, denn andere Eber sind meistens bei der Paarung nicht energisch genug; seine Keulen müssen gut entwickelt sein, denn sie enthalten das wertvollste Fleisch bei den Schweinen. Hoden und die gesamtgeschlechtliche Organe müssen normal entwickelt sein. Der Kopf soll zwar möglichst edel, aber kein Mopskopf sein, denn das ist eine Ueberbildung und läßt auf zu verfeinerte und daher wenig kräftige Körperbeschaffenheit schließen. Der Rüssel soll nicht zu lang sein, weder zu kurz, noch zu lang sein und sich in gerader Linie an die breite Stirn anschließen. Die Brust soll breit und geräumig, der Hals proportioniert lang und das Rückgrat gerade sein. Die ganze Färbung des Ebers soll edel sein, muß jedoch in mäßigen Grenzen bleiben; das Temperament soll munter und ausgeglichen, aber nicht böseartig sein.

Wichtig findet man die Ansicht ausgesprochen, daß das männliche Tier in der Zucht die Hauptrolle spielt und verstimmt dabei eine gewisse Auswähl der Weibchen. Nichts ist verkehrter als dieses. In beiden sind beide gleichwertige Faktoren in der Zucht, wenn nicht umgekehrt die Weibchen durch den längeren Zeitraum, in dem sie einen maßgebenden Einfluß auf die Nachkommenschaft ausüben, zur Hauptrolle werden. Jedenfalls ist aber bei ihrer Auswahl mit derselben Sorgfalt wie bei den Weibchen zu verfahren. Die allgemeine Körperform der Zuchtstau muß ebenso normal wie bei dem Eber sein, oder stets an das Weibliche erinnern, sonst ist sie nicht gut. Vor allem muß die Sau kerngesund sein. Der Kopf soll nicht zu groß, nicht zu klein, nicht zu hoch, nicht zu niedrig, nicht zu breit und geräumig, das Weib proportioniert lang, das Hinterbein gerade, das Hinterbein kräftig und breit und die Weibchen müssen Kräfteform entsprechend entwickelt, damit die Sau in der Trächtigkeit und im Aufzuchtzustand die nicht unbedeutende Last ohne Schaden für sich und die Nachkommenschaft bewältigen kann. Die Weibchen müssen die Ernährungsgänge für die säugende Nachkommenschaft bei den Säugen normal entwickelt sein. Die größere Anzahl der Zitzen der Sauen muß gesund und genügend für die Ernährung einer größeren oder geringeren Fruchtbareit der Sau, schon durch den Umstand, daß es fast unmöglich ist, an einer Sau, welche mehr Zitzen als Zitzen hat, groß zu ziehen. Daher muß man bei sonst gleichen Eigenschaften zur Zucht das Tier mit der größeren Zitzenzahl am Gelänge.

Wichtig ist die Erfahrung aber auch gezeigt, daß die Fruchtbarkeit des Schweines insofern eine Rassenzugehörigkeit ist, als die verschiedenen Rassen mit ihrer spezifischen Fruchtbarkeit auch die Fähigkeit der Fruchtbarkeit besitzen. Man rechnet daher für die größeren Rassen etwas mehr, für die mittleren größer und für die kleineren etwas weniger Zitzen. Die Fruchtbarkeit ist durch den Grad der rationeller Haltung abhängig. Die Fruchtbarkeit ist natürlich auch individuell und es gibt bei jeder Rasse und jeder Zucht nur Säue, sondern ganze Familien, die durch besondere Fruchtbarkeit und überhaupt als gute Zuchtstiere auszeichnen. Es kann nur empfohlen werden, aus der Zuchtstammenschaft solcher Säue und Familien, die zur Weiterzucht geeignet sind, zu wählen, da die Fruchtbarkeit, Milchabsonderung und Temperament als erblich anzusehen sind.

Bei dem zweiten und dritten Wurf erhalten die jungen Säue nur noch zwei bis drei Zitzen, während sie bis ins vierte Jahr hin und lassen dann allmählich wieder nach. Es ist daher in der Zucht der Zeitpunkt gekommen, wo es geraten erscheint, die Säue von der Weiterzucht auszuschließen und der Mast zuzuführen. Ein ganz besonders ausgezeichnete Mutter Schweine wird man natürlich mit vollem Recht auch noch längere Zeit zur Zucht verwenden, denn eine gute Zuchtstau ist ein wertvolles Tier, dessen Zucht sich nicht immer so leicht und schnell bewirken läßt.

### Die Kartoffel.

Die Kartoffel für eine sorgfältige und tiefe Bodenbearbeitung ganz besonders geeignet. Aus den Knollen der in den Boden gelegten Säue entwickeln sich kleine Stolonen, deren Enden sich verwickeln und zu neuen Knollen auswachsen. Diese Stolonen können nur in gut gelockertem Boden entsprechend entfalteten Knollen heranwachsen, und damit steht der Knollenertrag im innigsten Zusammenhang. Wenig gelockertes, fester Boden hindert die normale Entwicklung der Stolonen, bezw. ihre Verbindung und damit den Knollenertrag. Das Kartoffelfeld sollte unter allen Umständen vor dem Winter tief gepflügt werden und in rauher Furche während des Winters liegen bleiben. Je tiefer gepflügt werden kann, desto größer wird unter sonst gleichen Umständen der Ertrag sein; und im Frühjahr gepflügt werden können nur geringe Erträge zu erwarten sein. Die Furchentiefe sollte möglichst 30 Zentimeter und darüber betragen. Bei der Bodenbearbeitung werden aber immer wieder große Fehler gemacht. Häufig wird der Herbst überhaupt nicht gedankt und dann auch zu hoch. Gerade die oberen Boden sollten im Herbst tief gepflügt und in rauher Furche liegen bleiben; sie werden dadurch milder, locker und wärmer. Um die Furchentiefe zu vergrößern, kann im Frühjahr mit großem Borsteneggen verwendet werden, der, ohne zu wenden, eine Vertiefung des Bodens ermöglicht. Hierdurch wird die Winterbearbeitung besser konserviert und ausgefallene Unkräuter werden zerstört.

### Düngung zurückgebliebener Kleefelder.

Ein junger Klee in seinem Wachstum getrübt und alter Klee zu düngen, daß er im nächsten Jahre noch eine reichliche Ernte bringt, ist in beiden Fällen nur erforderlich, wenn der Boden dem Klee zugunsten, durch welche eben das fruchtbarste Element des Klee gefördert wird. Es sind dies Kalzium, Phosphor und Stickstoff. Schon die Tatsache, daß bei Wiesen infolge der Düngung ein sehr fruchtbarer Klee hervorgeht, weist auf die Wichtigkeit dieses Beweises hin, daß er eben der Nährstoffe bedarf. Es ist der Boden auch die Beschaffenheit des Bodens eine wichtige Rolle zu spielen, denn der Boden muß eine gewisse Kalziumdüngung zu dem angegebenen Zwecke nicht. Umgekehrt, wo eine stärkere Düngung mit Phosphorsäure vorausgesetzt ist, die Düngung mit Kalzium allein ein fruchtbares Wachstum hervorrufen. Am liebsten empfiehlt es sich noch fruchtbar zu düngen im zeitigen Frühjahr zugleich eine Ueberfaat der Kleefelder, namentlich aber der alten Kleefelder, mit verschiedenen Raigräsern, englischen, französischen, amerikanischen Raigräsern, sowie auch mit Weizenroggen und Gerste mit Klee zu säen. Weidlich dann nach eine Ueberfaat mit Klee, dann wird jedenfalls die Entwicklung der Kleefelder durch die Düngung gefördert, daß eine volle Ernte mit Sicherheit erwartet werden darf.

### Rudergas

Das Rudergas, was dem Heu seinen lieblichen Duft verleiht. Ist es nicht ein Futtergut nicht gerade das hervorragendste, so empfiehlt die entsprechende Beimischung solchen Gemischs doch schon aus dem genannten Grunde etwas, wenn Grasflächen neu befruchtet werden. Zum Mähen des Grazes wird die Zeit nach dem Ver-

bleiben, aber doch noch vor der Reife der erblühenden Grasarten, die vorzuziehen sind. Zu dieser Zeit ist die höchste Fülle des Grazes vorhanden, jedoch ein längeres Warten doch keinen Vorteil mehr bringt. Daß die Sonne beim Mähen erwünschter ist als je, bedarf wohl keiner Befestigung, dennoch schaden Regengüsse ins fertige Heu nur wenig. Reichlich betaut, schneidet sich das Futter leichter ab als im Sommerdunst; selbst ein Scherchen Regen würde ein bequemeres Mähen herbeiführen. Man achtet darauf bei launlichem Wetter, daß das Barometer beim Mähen langsam steigt, dann ist wenigstens gutes Wetter vorauszusagen. Doch dem frischgemähten Gras jaget der Regen gar nicht so leicht; Hauptsache ist es dann, daß bei eintretendem gutem Wetter die Sonne auch gleich an gemähtem Gras zu tun habe und nicht erst aufs Mähen noch warten muß.

## Obst- und Gartenbau.

### Der Obstgarten im September.

Die Ernte schreitet weiter fort. Die Pflanzen stehen in voller Reife. Vom Kernobst reifen die früheren Sorten. Im großen und ganzen kann man wohl in diesem Jahre von einer guten Mittelernte reden. Je zarter die Sorten, je vorzüglicher muß die Ernte gehandhabt werden. Jeder Druck, jeder Stoß bedingt vorzeitiges Faulen und entwertet die Früchte. Reif ist das Kernobst, wenn der Fruchtstiel beim Heben der Frucht sich leicht vom Baume löst. Man schneide beim Abnehmen der Frucht nach Möglichkeit auch den Baum und seine Triebe. Jede abgetrennte Knappe schädigt die nachfolgende Ernte. Schwer beladene Zweige sind vorzüglich zu stützen. Fallobst ist täglich aufzufahren, wenn nötig, mehrmals am Tage, da aus wärmelieblichen Früchten die Obstmaden entweichen könnten, um sich unter Laub und Rindenlücken zu verpuppen. Im nächsten Jahre wäre dann der Schädlings der Apfelwickler, wieder da. Soweit wie möglich ist das Fallobst in der Küche zu verwerten; zu Gelee, Mus oder zum Dörren. Bei großer Trockenheit sind spät reifende Sorten noch täglich zu bewässern, damit die Früchte sich voll entwickeln können. Manches Ungeziefer sucht sich jetzt schon unter dem Baume einen Schutzort für die Winterpause. Um diese Schädlinge zu vernichten, ist die Baumrinne zu lockern. Dadurch kommen sie an die Oberfläche, wo sie von Vögeln und Hühnern aufgefressen werden können. Trockenheit hat bei der Belaubung ja leicht zu erkennen ist, wird herausgeschnitten. Eine Stauffdüngung hat jetzt zu unterbleiben, durch eine solche würde nur der Trieb aufs neue angeregt, der aber nicht mehr ausreifen und so zu frühzeitigen Verfall führen würde. Beerenobststräucher sind gehörig auszulichten, ältere Zweige, die nur noch spärlich und kleine Früchte tragen, dicht über dem Boden abzuschneiden. Bei Himbeeren und Brombeeren sind die abgetragenen und als schwächlichen Ästen zu entfernen und die für die nachfolgende Ernte befallenen aufzubehalten. Erdbeeren können jetzt noch gepflanzt werden. Zur Herbstpflanzung, die im Oktober und November ausgeführt wird, muß jetzt der Boden durch tiefes Durcharbeiten und, wenn nötig, durch vorgenommene Bodenverbesserungen hergerichtet werden.

### Pflanzenzucht an der Hauswand.

Die Wände des im Garten liegenden Hauses erhalten ihren schönsten Schmuck zweifelslos durch Schling- und Kletterpflanzen. Ob man hier oder dortpflanzen zur Bekleidung der Wände wählen soll, hängt von persönlichen Geschmack des Hausbesitzers ab. Mit Spalterobst befestigte Wände bieten zu Blütezeit einen gar prächtigen Anblick und die Ernte des Obstes ist gewiß nicht zu vernachlässigen. Aber auch die zahlreichen reinen Zierpflanzen sind nicht zu vernachlässigen, wenn die Wahl dem Charakter des Hauses angepaßt wird. Für ein Sommerhäuschen, das lustig wirken soll, würde Efeu ungeeignet sein; hier sind Rankensorten viel eher am Platz. Der Efeu paßt besser dahin, wo das Gebäude schwer und mächtig wirkt. Reizend sind die Glinzinen. Vom selbstklimmenden Wein gibt es wenige Sorten, die im Herbst die Hauswand in eine leuchtende Glut tauchen. Wilder Wein und Waldrebe sind bei Bogien und Erken angebracht. Der Pfeifenstrauch ist mit seinen großen Blättern für kleine Flächen sehr wenig geeignet.

### Pflische

Sind zur Bekleidung nasser Hauswände ausgezeichnete Obststräucher, oder sie gebrauchen Wärme. Wo diese Vorbedingung nicht erfüllt ist, da kann man keinen Erfolg mit der Kultur haben. Freistehend kann der Pflisch nur in ganz warmen Lagen verwendet werden. Wo die Hauswände von innen Wärme empfangen (gehobelt Stuben, Stallungen), da wird man auch bei etwas weniger günstigen Umständen sehr gute Erfolge haben können, wenn man im Winter eine leichte Winterbede gibt. In ganz kalten Bauern muß sorgfältiger Winterschutz gegeben werden. Warm muß auch der Boden sein, soll ein gleichmäßiger Fruchtansatz erzielt werden. Frei



von Grundwasser und durchlässig muß das Erdreich sein, in dem Pflische freudig wurzeln sollen. Dann soll der Erdboden unbedingt kalkhaltig sein. Der Standort muß auf mindestens 1 Kubikmeter vor der Pflanzung gelockert sein; man kann dieser Erde ruhig 5-6 Kubogramme Kalk begeben. Alter Stallmist und Kompost sind gute Bodenverbesserer. Auch ältere Bäume müssen mit Kalk und Dünger versehen werden. Die zu wählende Form richtet sich nach den gegebenen Verhältnissen durch Aufstellung des Rosenschnitts.

### Der Gemüsegarten im September.

Der Gemüsegarten liefert im September die Haupternte. Man lasse das grün zu verwertende Gemüse nicht zu alt werden, bezw. einen nicht zu hohen Reifegrad erlangen, je jünger, um so zarter und delikater. Namentlich gilt dieses von Bohnen und Erbsen. Niemals sollte man das Gemüse entblättert, in der Meinung, daß solches zum Wachstum beitrüge, im Gegenteil, das Wachstum

wird dadurch nur gestört und die Ernte herabgemindert. Nur die weissen Blätter sind als abgestorben zu entfernen. Eine Ausnahme macht in gewissem Sinne der Rosenkohl, hier entferne man gegen Ende des Monats die seitlichen Blätter zur besseren Ausbildung der Köpfe. Aus gleichem Grunde nimmt man den Pflanzen auch die Spitze, Gurken und Kürbisse sind mit Uebermaß des Monats abzunehmen, da sie besonders leicht durch Nachtfröste leiden, ebenso Tomaten. Bekettere werden zum Nachreifen in ein sonniges Fenster gelegt. Manche Beete werden jetzt frei und können zur Einfaat von Wintergemüse verwendet werden. Man beachte aber bei der Bestellung, daß auch hier Fruchtfolge von größtem Vorteil für das spätere Gedeihen ist. Zur Ausfaat kann noch gelangen: Winterkohl, Spinat, Petersilie, Schwarzwurzel, Herbstzucchini, Kürbis, Kapuzinerkresse, Tellerkohl, Kohlrabi, Winterkohl, der Same muß gut eingedickt werden. Zum besseren und leichteren Auflaufen sind die Beete gut feucht zu halten, was namentlich bei trodener Witterung der Fall ist. Sobald der Kopfkohl 2-3 Blätter entwickelt hat, kann er auf gut vorbereitete Beete ausgepflanzt werden. Alle den ganzen Sommer hindurch, so ist auch jetzt noch der Kampf gegen das Unkraut energisch fortzuführen, ja gerade jetzt noch in erhöhtem Maße, da es nun zur Samenbildung kommt. Mit Ende des Monats setzt auch die Kartoffelernte ein. Niemals lasse man frantz und angeputzte Knollen auf dem Grunde liegen, da diese Herbe von allerlei Krankheitskeimen sind, die dann das Land verunreinigen und die nachfolgende Ernte gefährden.

### Der Birnenmilchling, ein guter Speisepilz.

Der Birnenmilchling gehört zu unseren vorzüglichsten essbaren Speisepilzen, der in unseren Kadel- und Laubwäldern von August an in reichlichen Mengen zu finden ist. In verschiedenen Gegenden führt er verschiedene Namen, die alle auf seine Verwendung hindeuten: Bräuling, Reispilz, Milchpilz, der Zwerg, Milchpilz u. a. Der Botaniker nennt ihn *Lactaria polenta*. Wie schon angedeutet, wächst er sowohl in Kadel- als auch in Laubwäldern, wo er zuweilen einzeln, zuweilen aber auch in Trüppchen vorkommt. Der Hut ist dickfleischig, fest, trocken, glanzlos und von rotgelber bis rötlichbrauner Färbung und erreicht einen Durchmesser bis zu 12 Zentimeter. Der Anfangs nach unten umgerollte Hut vertieft sich später trichterartig und wird rüffig. Die Lamellen sind gelblich bis rötlichgelb gefärbt und färben sich beim Trocknen dunkel. Der Stiel ist mittellang, fadenförmig, unten etwas abgerundet und von ähnlicher Färbung wie der Hut. Das feste Fleisch sondert einen weißlichen, mild und süß schmeckenden Saft ab, von angenehmem Geruch, nur bei sehr alten Pilzen ist letzterer etwas trübe. Der Birnenmilchling kann schon roh genossen werden. Am besten schmeckt er, wenn er roh gerieben und dann geboden wird.

## Der praktische Schrebergärtner.

### Neus Erdbeerbeete.

Beht ist die beste Pflanzzeit für Erdbeeren. Wie weit gepflanzt werden soll ist abhängig von den Sorten. Starkwachsende Sorten sind weicher zu setzen als schwachwachsende. Auf kalkhaltigen, trockenen Boden darf enger gepflanzt werden, da hier die Pflanzen langsamer wachsen als in feuchten und stark gedüngten, der sich leichter hält. Die Reihen sollen 40 bis 60 Zentimeter Abstand haben; in der Reihe sollen die Pflanzen 25 bis 35 Zentimeter von einander stehen. Hat man reichlich Pflanzen, so setzt man jedesmal 2 oder 3 Pflanzen an eine Stelle. Das gibt gleich im ersten Jahr eine reichliche Ernte, nach der man aber die schwächsten Pflanzen wieder entfernt, so daß für die Folge nur je eine Pflanze an der Pflanzstelle verbleibt. Würde man die 2 oder gar 3 Pflanzen wachsen lassen, so würde das nichts Neues werden.

### Müherfolge beim Rosenkulturanbau

Negan meißt in falscher Kultur. Pflanzt man Rosenkohl als Nachfrucht, so düngt man die abgetragenen Beete nicht mit festem Düngemittel, sondern mit Urfaße, Adort und besonders mit Flüssigdüngemittel. Vor allem grabe man die Beete tief an. Besonders feiter, gut gedüngter Reimboden sagt dem Rosenkohl zu.

### Der Regenwurm

verdient mehr Achtung, als man ihm zollt. Ohne ihn wäre es keinen Humus und keine organische Materie. So nicht er die Blätter in die Erde, zerlegt sie in seine Fäden, vermischt sie im Darm mit verschiedenen Säuren und Erde und gibt so den dünnen Humus von sich. Er ist der lebendige Blut des Erdbodens. Wichtig ist die Tatsache, daß der Regenwurm nur verrottete Pflanzen, niemals Wurzel und dergl. frisst. Er ist also der beste Freund des Landwirts und Gärtners.

## Kleintierzucht.

### Unser Geflügel im September.

Der September ist der eigentliche Monat für den September. In dieser Zeit bedarf unser Geflügel die sorgsamste Pflege. Bei ungeeigneter Pflege und Wartung verzieht sich der Federwechsel zu langsam, die Reuebildung zieht sich zu lange hinaus, die Tiere werden zu sehr geschwächt und sind gegen Krankheiten aller Art nicht empfänglich. Es muß darum das Bestreben des Züchters sein, durch wechselläufige Fütterung die Reuebildung möglichst abzurufen. Reichlich Grünfütter, fein geschnittenes, ausgekrühtes Heu, Brennnesseln, frisches Knochenmehl, Sonnenblumenkerne sind ein wertvolles Weingemisch zur gewöhnlichen Futtermischung. Daneben ist aber von gleicher Wichtigkeit, daß die Tiere in dieser kritischen Zeit vor den schädlichen Einwirkungen nachhalten und fürwährenden Zeiters demotri bleiben. Niemals sind darum sonnige, geschützte Plätze im Auslauf von größerer Bedeutung als gerade zur Zeit der Reue. Unter dem Junggeflügel wird jetzt die letzte Wulstung gehalten. Fehlerhafte Tiere sind unbarmerzig auszuschneiden, ebenso diejenigen, die man aus Mangel an Platz, Futter oder sonst einem Grunde nicht zu überwintern gedenkt. Auch unter den alten Tieren ist eine strenge Auswahl zu halten. Alle drei Jahre alten Tiere wahren in den Suppentopf. Der Ertrag lohnt dann nicht mehr die Futterkosten. Gegen Ende des Monats nehme man noch eine Generalkreinigung der Ställe vor. Die zunehmende kalte Witterung verhindert eine größere Vermehrung des Ungeziefers, und so erreicht man, daß die Tiere nahezu ungeziefert in den Winter kommen. Für Anlauf zur Vermehrung seines Bestandes ist nun die beste Zeit. Einmal sind die Tiere jetzt wohl am blühlichsten zu haben, andererseits sind bei den nahezu ausgewachsenen Jungtieren die Kassenmerkmale deutlich zu unterscheiden. Man laufe nur bei als reell bekannten Richtern. Unten sehe man zur Mast, die gerade gegen Ende des Monats perne gekauft werden. Gelochte Kartoffeln und reichlich fangefangenes Grün ist eine gute Hilfe bei dem Mästen. Wäsche können fast ausschließlich mit gelochten Kartoffeln, Rüben und Röhren gemästet werden.

### Jungen Enten

darf der Zugang zum Wasser nicht vorenthalten werden, wie es noch oft geschieht, in der irrigen Meinung, daß, solange sie noch das Daunenseid besitzen, Wasser ihnen schädlich sei. Das ist aber gänzlich falsch. Ohne Wasser vermögen die kleinen Tiere sich nicht rein zu halten, das Daunenseid verliert seinen Fettgehalt, und kommen die Tiere dann später ins Wasser, werden sie durchnäßt, was dann Ernährungskrankheiten und Krämpfe im Gedeihen zur Folge haben würde. Auch junge Enten müssen Gelegenheit haben, bei gutem Wetter ein Bad nehmen zu können.



**Ata**  
 Henkel's Duß- und Scheuervpulver;  
 für Haushalt, Gewerbe und Industrie  
**unentbehrlich.**  
 HENKEL & Co., DUSSELDORF.

*Putz mit Ata... und das  
 Weils den schönsten Glanz beschafft.*

**NORDEUTSCHER LLOYD, BREMEN  
 HAMBURG-AMERIKA LINIE, HAMBURG**

**REGELMÄSSIGER  
 PASSAGIERVERKEHR**  
 MIT ERSTKLASSIGEN, ELEGANTEN PASSAGIERDAMPFERN  
 DER ELLERMAN & BUCKMILL, STEAMSHIP CO., LIMITED

**OSTASIEN**  
**SINGAPORE · HONGKONG  
 SHANGHAI · KOBE  
 YOKOHAMA**

**D. „CITY OF PARIS“**  
**ABFAHRT von ROTTERDAM 3. 10. 22.**  
 NÄHERE AUSKUNFT, FAHRPLÄNE UND FAHRKARTEN IN:  
 Bremen: Norddeutscher Lloyd. 566  
 Hamburg: Norddeutscher Lloyd, Wilh. Lazarus, Bergstr. 11, Hansa-Comptoir  
 für H. A. L.: Hamburg-Amerika Linie, Alsterdamm 23.  
 Rotterdam: Meyer & Coys, Shipping Co., Limited, Willemsplein 1.  
 Mannheim: für N. D. L.: Norddeutscher Lloyd, Generalagentur,  
 Hansa-Haus D 1, 7/8.  
 für H. A. L.: Walther & von Rockow, L. 14 No. 19.

**Auf, nach Amerika!**

Betrachten Sie die grossen Gebäude, die schönen Hotels und die prächtigen Avenuen, segeln Sie den Hudson hinauf und verbringen Sie eine Nacht in einem Berglager! Besuchen Sie das historische Boston und Philadelphia, überzeugen Sie sich von dem amerikanischen Unternehmungsgeist Chicagos und betrachten Sie die Industriezentren von Pittsburgh und Detroit! Fahren Sie in einem der schnellen Luxuszüge nach dem fernen Westen und sehen Sie, wie Amerika sich vor Ihnen ausbreitet! Überall wird Sie erfrischende amerikanische Gastfreundschaft und Höflichkeit erwarten.

Benutzen Sie zur Reise einen der Dampfer der United States Lines, welche ein wahrer Ausdruck sind für amerikanischen Geschmack und Bequemlichkeit. Diese amerikanischen Regierungsdampfer bieten jede Gelegenheit zur geselligen Betätigung, zur Erholung und zur Ruhe.

Regelmäßige Abfahrten von Bremen über Southampton, Cherbourg nach New-York mit dem größten zwischen Deutschland und Amerika verkehrenden Dampfern.

**MÄSSIGE FAHRPREISE!**

*Wenden Sie sich an die untenstehende Adresse wegen Segeltickets und Schiffpassagen!*

**UNITED STATES LINES**  
 BERLIN W 5, Unter den Linden 1 MANNHEIM, Hansa-Haus, D 1, 7/8.  
 und alle bedeutenden Reisebüros  
 General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen.

**Eis! Eis!**  
 Die fortschreitende Steigerung unserer gesamten Gefrierleistungen, vor allem des Strompreises, der Kühlmittel, zwingt uns, die jetzigen Preise ab 1. September d. z. um 40% zu erhöhen.

**Erste Mannheimer Eisfabrik** Pfälz. Eiswerk.  
 Gegründet 1860. G. m. b. H. vorm. H. Oberber.

**TROCADERO**  
 Mannheim, G 6, 3.

Alfred Landory vom National-Theater Mannheim a. G., Große Bretel und die weiteren erstklassigen Attraktionen. 54 Kunst. Tanz. Humor. Vorstöße Gemütlichkeit / Kein Weinzwang. Beginn 7 Uhr. Beginn 7.30 Uhr. Inh. Ed. Ringler.

**Garage**  
 für Bestwagen sofort zu mieten gesucht. 3628  
 Angebote unter Z. J. 163 an die Geschäftsstelle.

**Junge Schneiderin**  
 sucht in einem Geschäftshaus Beschäftigung. \*9224  
 Fr. Hauger  
 Angartenstr. 79  
 Haus u. gut ausgerüstete

**A.-D.**  
 Apollo-Bühne, Mannheim, G 6, 3.

Freitag, 1. September Eröffnung.  
 Grip, amerik. Jazz-Band-Tanz-Musik.  
 Kein Weinzwang. Eintritt frei. 54  
 Inh. Ed. Ringler.

**Fahrräder**  
 Ausführung sämtlicher Reparaturen  
 Fahrradhaus, Frisch auf  
 Teutenerstraße 17 \*9234  
 Gut bürgerl. Frühstück  
**Mittagsmisch**  
 für ja. Mädchen (beruflich) mögl. im Stadtzentrum gesucht. Angebote unter U. Y. 20 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. \*9220

Wir zeigen hocherfreut die Geburt einer  
**gesunden Tochter**  
 an.

**Dr. Hans Götzl und Frau**  
 Adele geb. Darnbacher  
 Mannheim (L 10, 3), 31. August 1922.

**Jung. Kaufmann**  
 (Spezialist) sucht abends von 7 bis 9 Uhr Nebenbeschäftigung. \*9225  
 Angebote unter H. L. 22 an die Geschäftsstelle.

**Stellungsangelegenheiten**  
**Elektro-Monteur**  
 22 Jahre alt, selbst. in Elektr. und Kraftanlagen in Werk- u. Bauwesen, verheiratet mit Schöpfung, beiden hochbildung. mo. Gelegenheitsarbeiten in der Unterwelt auszubilden. Angebote arbeiten unter U. Q. 22 an die Geschäftsstelle. \*9214

**Bieraufschlag!**  
 Durch einen ganz bedeutenden Aufschlag seitens der Brauereien und die daraus resultierenden höheren und höheren Preise für Bier, sind wir gezwungen, ab 1. September die Bierpreise wie folgt festzusetzen:

0,5 Liter	12.-	14.50
0,30	14.-	17.-
0,4	18.-	19.50
0,5	20.-	24.-
1/1	40.-	48.-

Befehle mit höheren Betriebskosten entsprechend höheren Preisen.  
 Vereinigung der Gastwirte, Mannheim.

**Frauen**  
 besondert in Stenogr., Schreibm., und Buchhaltung, sucht Stelle, auf Büro, Ang. u. P. R. an die Geschäftsstelle. \*9215

**Veranstaltungen**  
**Eckladen**  
 in frequenter Lage mit Einrichtung und vollst. Inwech. Wohnung zu vermieten. Näher bei **Levi & Sohn**, Q 1.4 Tel. 595 3831

Auf Grund des im Mannheimer General-Anzeiger Nr. 177 vom 15. April 1922 veröffentlichten Prospektes sind  
**Mk. 1000000.—**  
 auf den Namen lautende neue Aktien der  
**Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft**  
 in Mannheim  
 St. 1000 zu je Mk. 1000, mit 25% eingezahlt, Serie VI Nr. 10001—11000  
 zum Handel und zur Notiz an der Frankfurter Börse zugelassen. 8290  
 Frankfurt a. Main, im August 1922.  
 Deutsche Bank Filiale Frankfurt  
 Deutsche Verpönsbank M. Hohenemser.

**Freiwillige Gemeinde.**  
 Hauptversammlung, Samstag, 2. Sept. Abend 8.45; Sonntag 9.20  
 Pred. Rabbiner Dr. Oppenheim; Abends 7.50. — In den Wochenenden: Morg. 8.45; Abends 8.30.  
 Hauptversammlung, Samstag 8.45; Sonntag 9; Abends 7.50 — In den Wochenenden: Morgens 8.50; Abends 8.50

**Einheirat**  
 Herr, Anfangs 40er, in angelegl. Stellung wünscht nur mit gebild. Dame. Suchstell. unt. H. D. 23 an die Geschäftsstelle. \*9230

**Kinder mädchen**  
 das schon bei Kindern war, bei hohem Lohn und guter Behandlung **sofort gesucht.**  
 Dienstmädchen vorhanden.  
 Th. Graber, Zuckstr. 18.

**Perfekte Stenotypistin**  
 keine Anfängerin, mit guter Schulbildung, zu möglichst sofortigem Eintritt **gesucht.** 8288  
 Kleinf. Angebote mit Zeugnisbefrei. an **Falminawerk A.-G. Friedrichsfeld.**

**Jüngerer, flotter Radfahrer**  
 sofort gesucht. 500  
 Näh. in der Geschäftsst.

**Widwen** (mit jede Hausfrau immer zuerst in der weitverbreiteten Schwermollerei, der Grenze in Greußenstadt, die für Wohlstand besonders erfolgreich ist. Telefon 4 und 6. \*922

**Selbst. Haus Schrift** und gewandtes Schreiben. Ang. unter Z. L. 155 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 3577

**Varieté!**  
 Junge hübsche Dame, welche Lust zur Bühne hat, von erstklassigen Soubretten als Kostümistin sofort gesucht. Bedingung: Gute Telefonat., anständiger Charakter. \*9220  
 Angebote unter U. U. 14 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Juwelrätin, perfekte** \*9015

**Konto-Korrent-Buchhalter.**  
 Guter, klar Schrift und gewandtes Schreiben. Ang. unter Z. L. 155 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 3577

**Selbst. Haus Schrift** und gewandtes Schreiben. Ang. unter Z. L. 155 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 3577

**Selbst. Haus Schrift** und gewandtes Schreiben. Ang. unter Z. L. 155 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 3577

**Haustochter oder geb. Stütze**  
 zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger, zuverlässiger, ledig. Schlichter über 20 Jahre als **gesucht.**  
 Familienmäßig, bescheiden, im Haushalt u. Küche ein. Ang. unter Z. O. 20 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erheben. 3533

**Heizer gesucht.**  
 Fernat ein \*3185  
**Kohlenlader**  
 für die Zeit vom 1. Okt. bis 1. Mai. Tariflohn. Bewerbungen werden mit den Zeugnissen schriftlich eingereicht werden bei **Hellstätter Friedrichshain und Luisenpark Post Kaudern.**

**Jg. Mann oder jung. Fräulein**  
 mit guter Handarbeit **sofort gesucht**  
**Mannheimer Versicherungsgesellschaft,**  
 Unfallabteilung  
 L. 15. 15. 3501

**Eine Aushilfe**  
 für 14 Tage gesucht  
 Besondere bei Frau Singer, Dittmarstr. 8, 1. Etage  
 Gehalt mögl. per sofort ein zweitägiges **Mädchen**  
 Frau Kämona  
 Kerpentstr. 1, III

**Verkäufe**  
**3 große Bierlagerfässer**  
 von 2560, 2830 und 2930 Liter Inhalt zu verkaufen.  
**Chemische Fabrik Wohlgelegen.**

**Wohnhäuser**  
**Geschäftshäuser**  
**Villen**  
**Landhäuser**  
 jeder Art, jeder Preislage allüberall zu kaufen gel.  
**Wolff, Moos & Co.**  
 G. m. b. H. in Beesheim

**Kleines Anwesen**  
 von Selbstkäufer gegen Baar gel. (Haus geräumt u. gut erhalten) mögl. Bergstr., Obermühl. Ang. unter H. J. 30 an die Geschäftsstelle. \*9227  
 Langjährige gebrauchte **Weinflaschen**  
 zu kaufen gesucht. \*9019  
 Karl Schuman, U 4, 8  
 Telefon 8971.

**Photo-Apparat**  
 1. Subst. u. neu. \*9220  
 Lindenstr. 30 b. Beesheim

**Schreibmaschine**  
 (Remington Nr. 7) zu verkaufen. \*9221  
 K 2, 33. L. z. Schwanau

**Handwagen**  
 gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen.  
 Angebote unter Z. K. 124 an die Geschäftsstelle. \*9222

**Arbeiter-Kleider-Schränke**  
 neu oder gebraucht.  
 Angebote unter Z. C. 177 an die Geschäftsstelle. 3511

**Miet-Gesuche**  
**Einfamilienhaus oder besseres Eigenhaus**  
 Mannheim oder Umgebung **zu kaufen gesucht.**  
 Angebote unter Z. B. 24 an die Geschäftsstelle.

**2 möbl. Zimmer**  
 für vornehm. Herrn (Dauermieter) geeignet. Parkhotel, Zimmer 119  
 (Dauermieter) zu vermieten. **gut möbl. Zimmer**  
 in gutem Hause, **gut möbl. Zimmer**  
 von einem Lehrer gesucht. Angebote unter H. D. 25 an die Geschäftsstelle. \*9241

**Möbl. Zimmer**  
 von einem Lehrer gesucht. Angebote unter H. D. 25 an die Geschäftsstelle. \*9241